Ä7 Absätze zum Thema Bildung im Landeswahlprogramm-Entwurf

Antragsteller*in: Tilo Pätzolt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Text

Von Zeile 164 bis 165 einfügen:
Supervision lassen. Bei steigendem Personal und ausreichend Schulplätzen wollen wir zudem die Stundendeputate verringern und die Größe von Klassen verkleinern.
Die heutigen Anforderungen an eine Schulleitung sind grundverschieden von den Anforderungen an eine Lehrkraft. Schulleitungen müssen für diese Aufgaben gerüstet sein - durch Aus- und Weiterbildungen für die bestehenden Schulleitungen, ein Ausbildungskonzept für zukünftige Schulleitungen, durch die Befreiung von Unterrichtstätigkeiten, durch ausreichend personelle Unterstützung und selbstverständlich eine angemessene Bezahlung.

Begründung

An manchen Schulen sind über ein halbes Jahr ausgeschriebene Stellen für Schulleitungen unbesetzt. Der Erfolg von guten Schulen hängt natürlich vom ganzen Kollegium ab, aber wenig überraschend finden sich an erfolgreichen Schulen auch tolle, anpackende und mitreißende Schulleitungen. Hier werden die Besten gebraucht. Dafür ist anzuerkennen, dass Schulleitungen Manager*innen eines Unternehmens sind und nicht Erste Lehrkraft unter Gleichen. Die nötigen Kompetenzen einer normalen Manager*in wie Mitarbeiterführung und Personalentwicklung, Ressourcenmanagement, Aufbau einer Marke, rechtliche und juristische Steuerung/Vertragswesen, PR in den Bezirk und so weiter sind essentieller Bestandteil der Schulleitung, aber nicht Bestandteil der LK-Ausbildung. Bestehende Schulleitungen müssen dies nachlernen dürfen, vor allem aber muss es einen Weg geben auf dem zukünftige Schulleitungen dies alles gezielt lernen. Der Beruf der Schulleitung muss als elementarer Bestandteil guter Schule neu gedacht werden.